



nicht decken. In Zjechó wurde eine Glasfabrik errichtet, für die das Volk der Gegend als Verschleißer und Hausfexer arbeitet. Die slovakischen Hausfexer mit Fensterglas, die Flaschenhändler von Esicsmán, die Glas- und Porzellanverkäufer von Kovne sieht man überall umherstreifen. Den ganzen Sommer ist in den Ortschaften niemand zu Hause, als die Weiber, die kleinen Kinder und die Richter. Die Weiber von Esicsmán haben mit ihren geklöppelten Spitzen und schönen Stickereien auf mehreren großen Ausstellungen viel Beifall gefunden. Zwischen Zjechó und Esicsmán steht der 1.214 Meter hohe Sztrázsoberg, der Mittelpunkt des Gebirges; er ist mit Buchen, Epen, Ahorn und Tannen bewaldet, den Gipfel bildet eine vielfach gespaltene, bogenförmig nach außen überhängende Felswand, von der sich eine schöne Aussicht bis zum Gipfel der Kleinen Fátra hin eröffnet.

Trentschin-Teplitz.

Die vom Sztrázso ausgehenden Bergzüge gruppieren sich in der südlichen Ecke des Trentschiner Comitats. Ihr höchster Berg ist der Vápecz (956 Meter), der zwischen Felső-Poruba und Kopecz an der Trentschin-Neutraer Grenze ganz vereinzelt aus Wiesen und Feldern emporragt. Unten ist er mit Wachholdergesträuch und magerer Weide, oben mit dünnem Buchenwald bedeckt, unterhalb des Gipfels

